jetzt:

Moritz Cahn, Gr. Ulrichstr. 11.

Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung,

Gegenüber Warenhaus M. BÄR.

Der Ausverkauf dauert bis Ostern.

Adolf von Sonnenthal †.

Prag, 4. April. Hofschauspieler Adolf von Sonnenthal, welcher heute hier ein Gastspiel eröffnen sollte, wurde am Nachmittag vom Schlage gerührt. Sein Zustand ist sehr ernst.

Prag, 4. April. Adolf von Sonnenthal ist heute abend hier gestorben.

Prag, 4. April. Adolf von Sonnenthal war am Freitag hier angekommen, um ein dreitägiges Gastspiel zu absolvieren. Heute sollte er als Timotheus Oesterlein im Schauspiel „Die Puppenschule" auftreten. Am vormittag fand die letzte Probe statt, die bis nach 1 Uhr währte. Sonnenthal begab sich hierauf ins Hotel, speiste dort und zog sich dann auf sein Zimmer zurück. Um 4 Uhr bestellte er noch beim Kellner eine Tasse Kaffee. Um 3/4 5 Uhr trat der langjährige Garderobier des Künstlers, der ihn stets auf seinen Gastspielreisen begleitete, in das Zimmer und fand Sonnenthal blaß in einem Fauteuil mit aufgestütztem Kopfe vor. Auf die Frage, ob er sich nicht wohl fühle, antwortete Sonnenthal, er habe starken Brechreiz. Der Diener alarmierte das Hotelpersonal, das einen Arzt herbeiholte. Sonnenthal verlor aber das Bewußtsein. Die hervorragendsten Prager Aerzte wurden an das Krankenlager berufen, jedoch gelang es nicht — trotz Anwendung aller erdenklichen Mittel —, den Künstler wieder zum Bewußtsein zu bringen. Kurz nach 8 Uhr verschied er an den Folgen eines Gehirnschlages.

(„L.-A.") Sonnenthals Leben war ein bunter, schöner, glückliches Roman. Am 21. Dezember 1834 wurde er in Pest als Kind armer Krämersleute geboren. Schneider sollte er werden und wurde er auch. Aber den jungen Schneidergesellen trieb es zur Bühne. Immer lachte ihm das Glück. Davison wurde sein erster Lehrer, Laube sein mächtiger Förderer. Die ersten Stationen seiner Laufbahn waren kurze Etappen: Statist am Burgtheater, jugendlicher Liebhaber in Temesvar (1851), Hermannstadt (1852), Graz (1854), Königsberg (1855). Und im Jahre 1856 gastierte er schon als Mortimer im Wiener Burgtheater. Das Debüt war nicht sehr glücklich, aber schon in seiner zweiten Rolle als Carlos eroberte er sich die Gunst der Wiener, deren geleiteter, ja vergötterter Liebling er wurde. In Sonnenthal verkörperte die Generation, die jenen Aufstieg miterlebte, den Inbegriff der Lebensmüdigkeit, der Nervenschwäche, der Unentschlossenheit, der Ritterlichkeit. Kaiser hat den bel canto des Herzens so bezeichnet wie er, keiner konnte fürstlicher, königlicher jein Herz verschenken — nicht nur als Liebhaber im Stücke, jondern auch als Künstler an den Dichter. Denn was er spielte, ging durch sein Gemüt. Es war weich bis zur Träne, aber nie weichlich bis zum Femininen. Und wenn er zeigen konnte, wie ein Bubistrahl des Geschicks in dies Gemüt ytne mnjhr (Risiert) oder wie es, bedrückt von der harten Außenwelt, stammelnd nach Ausdruck suchte (Fabricius), ergriff es die Zuhörer mit zwingender Gewalt. Aus dem Charmeur, dem glänzenden Plauderer von einst (Attaché) wurde ein Charakterjistler. Aber er charakterisierte immer mit dem Herzen. Er blieb stets ein Instinktschauspieler, und jein Instinkt war das Gesühl. Aus dem vollendeten Weltmann, dem Kavalier mit den hinreißenden Manieren wurde der beste Nathan, den das Burgtheater kennt. Die Generation von heute sah in Sonnenthal die ideale Verkörperung des alten Burgtheaters. Und das alte Burgtheater war der letzte Hort der Goetheschen Tradition. Weimar reicht Wien die Hand. Nur daß hier die Goetheschc Lehre jüdischeres Blut erhielt und realeren Boden. Aber die schöne Form wurde nie außer Acht gelassen. Ihr hat auch Sonnenthal treu gedient bis zum letzten Atemzuge.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Sonntag, 4. April, „Die Zauberflöte". Von allen Werken Mozarts ist es speziell dieses, welches dokumentiert, daß Mozart ein Mensch ersten Ranges war und daß jeine Künstlerschaft in diesem Umstande die zwingendste Begründung findet. Wie hätte Mozart sonst eine für die breitesten Volksschichten berechnete „Maschinenkomödie" derart mit einer Dosis Mystik vergolden können, daß dieses durch seinen bunten Szenenwechsel jo sehr für das Auge wirkende Stück für uns gleichzeitig noch ein zweites tiefinnerliches einschließt, welches die Mozartsche Weltanschauung in ihrer ganzen sittlichen Tiefe enthält. Gerade zum Sonntage Palmarum, an welchem jo viele junge Menschenkinder in ein vertieftes christliches und geistiges Leben eintreten und in diesem Sinne weiter wandeln jollen, sind die Gedankengänge der Zauberflöte jo recht am Platze. Jedem einzelnen steht der Weg zu den letzten Dingen offen. Viele lassen sich auch eine geitlang führen, gelangen aber nicht zu einer Herrschaft über den animalischen Teil ihres Wesens. Das sind die Papagenos, die in einer Papagena schließlich die passende Ergänzung finden. Sie lieben das Essen und Trinken, die sinnliche Liebe, „das schönste der Geschöpfe", sind liebenswürdige Schwätzer und Unterhalter heiteren Temperaments und schwimmen in der Gesellschaft strahlend oben auf wie die Augen auf der Bouillon. Man erkennt diese Vögel schon an den Federn, d. h. an ihrer äußeren Aufmachung. Ihnen stehen die Taminos und Paminas gegenüber, welche allen Hindernissen, Versuchungen und Prüfungen zum Trotze unentwegt dem Ziele ihrer geistigen und sittlichen Vollendung entgegensteuern bis ein Kreis Erwählter hier und dort oben sie freudig als die ihrigen willkommen heißt. Mozart fühlte sich mit seiner Constanze als ein auf letzterem Wege ringender, jeine Hinwendung zum Freimaurertum war ein Symptom dieser Gesinnungsrichtung. Die Nähe des Todes machte den Tondichter vielleicht noch extra weitsichtig und gab der Musik der Zauberflöte einen Ewigkeitszug, der selbst durch eine jo äußerst mäßige Aufführung, wie wir sie gestern erleben durften, nicht zu vernichten war. Die Nähe wohltätiger Feste läßt eine „wohltätige" Rücksichtnahme seitens der Kritik gerechtfertigt erscheinen. Jedenfalls waren die meisten Stimmen nicht recht in Ordnung, hatten auch zum Teil nicht die gewohnte noble Klangfarbe. Der Sarastro, der für Herrn Birkholz nicht recht liegt, verdankte den gespendeten Beifall fast nur dem deutlich jüdischen Ausdrucke eines Künstlers, der in dem Sinne Mozarts sich betätigen und entwickeln möchte. Aehnlichen Eindruck machte Herr Grusellt (Tamino), doch fehlte der Stimme der jonstige Schmelz und auch der äußeren Erscheinung eine gewisse zwingende Würde. Frau von Boer hatte per ronen Zettel speziell ihre Indispositionen bekannt gegeben. Ohne diesen hätte man bei der Arie der Königin der Nacht auf zu flüchtige Vorbereitung diagnosieren können. Herr Frank war als Sprecher in altgewohnter guter Verfassung. Frl. Wolf sprechtentierte die Pamina betreffs Spiel und Erscheinung in sehr angemessener Weise. Die Stimme jedoch kam nur an vereinzelten Stellen zum richtigen Sitze. In der Arie: „Ach, ich fühl's" wurden einzelne Intervalle (z. B. g b) so schart genommen, daß jeld burige Wirkungen entstanden. Das Terzett der drei Damen (Frau Agloda, Frl. Fiebiger, Frl. Sebald) litt desgleichen an Unreinheit, die drei Stimmen wollten sich intolge ihrer sehr abweichenden Klangfärbungen zudem nicht verschmelzen. Etwas besser stand es betr. der Ensemblewirkung mit dem Knabenterzette (die Damen Meyer, Seidel und Hartmann), doch vermißte man hier im Klang den jugendlichen Glanz und im Spiel die dito Frische. Einen freundlichen Erjolg errang sich Herr Bergmann mit der dankbaren Papagenorolle. Die Papagena (Frl. Mothes) unterstützte ihn weiterhin aufs beste. Als der Papageno gegen die Einmischung in seine „Familienangelegenheiten" opponierte, stellte sich der anhaltendste Beifall des ganzen Abends ein. Das verdient seitgenagelt zu werden. Herr Landory war als Mohr Monalitatos ganz ausgezeichnet, eine flipp und klare Gesamtleistung. Die beiden Geharnischten wurden durch die Herren Barts und Hedler, die beiden Priester durch die Herren Lübden und Nicolai dargestellt. Die Männerchöre klangen teilweise nicht übel. Im Orchester war mancherlei nicht jo recht in Ordnung. Die Posaunen fielen in der ersten Hälfte der Ouvertüre recht unglücklich auf. Herr Kapellmeister Sauer dirigierte. Wahrscheinlich konnte am Sonnabende gar keine oder nur eine sehr problematische Probe stattfinden. Wir tragen sehr gern immer allen Umständen Rechnung, doch ist es verdrießlich, daß gerade der Schauspieler für Mozart darunter zu leiden hat. Uneingeschränktes Lob muß dagegen der sehr schönen Ausstattung gespendet werden, welche zum Glück die Aufmerksamkeit immer stark in Anspruch nahm. Der Szenenwechsel vollzog sich meistens mit großer Präzision.

C. Compes de la Porte.

* **Neues Theater.** Sonnabend, 3. April. „Die Frau vom Meere", Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Herrn Hans Mierendorffs Benefiz verschaffte uns die willkommene Gelegenheit, ein Werk Henrik Ibsens im Neuen Theater zu sehen. Es ist ja ganz merkwürdig, wie Ibsens Dichtungen sich im Laufe der Jahre klären, und wie alles, was früher als dunkel und seltsam angesehen wurde, nun, nachdem eine Zeit darüber hingegangen ist, in Klarheit und Natürlichkeit vor uns erscheint. Ueber Ellida Wangel schüttelte ein rasch mit dem Worte fertiges Publikum vor zwanzig Jahren den Kopf und sagte: „Verrückt": heute wird man sie als eine eigenartige und eigenwillige Persönlichkeit betrachten, deren Seelenleiden und Kämpfe volles Verständnis finden. Das Problem der Ehe, das Ibsen in einer langen Reihe von tiefgründigen Dramen immer neugestaltet hat, ist seitdem ein Thema geblieben, das in der sozialen Literatur, im Roman und auf der Bühne leidenschaftlich behandelt wird. Alle die Fragen, die Ibsen gestellt, sind seitdem wieder und wieder besprochen worden und werden daher heute leichter verstanden. Die Eheschicksale, in die er seine Menschen verflochten, kehrten im Leben wieder, und die Nora, Hedda Gabler und Ellidas begegneten uns in der Gesellschaft. So ist Ibsen ein rechter Seher und Prophet gewesen, der seiner Zeit vorausgeeilt ist, der sich durchsetzen mußte, und dem es zum Glück beschieden war, so lange zu leben, daß er der tiefen Wirkung seines Lebenswerkes sich noch freuen konnte. In der „Frau vom Meere" glauben zwei Männer ein Recht auf Ellida zu haben: der eine auf Grund eines früheren, romantischen Verlöbnisses, der andere durch die Ehe. Beiden fühlt sie sich verbunden: während der fremde Seemann sie mit hypnotischer Kraft an sich gefesselt hält, fühlt sie sich an Wangel durch das strenge Gebot der Pflicht gebunden. Dieses seelische Doppelverhältnis übt einen drückenden Einfluß auf die Frau: ihre zarte, auch durch Erblichkeit gefährdete Gesundheit wird dadurch bedroht und sie ist in Gefahr, unter all den Zweifeln und der quälenden Angst zu Grunde zu gehen. Da tritt das Wunder ein, jenes Lebenswunder, auf das Nora gehofft hat, und das Ellida beschieden ist: beide Männer entschließen sich, alle Rechte an sie aufzugeben und die Entscheidung in ihre Hände zu legen. Das Sklaventum der unselbständigen, seelisch gebundenen Frau wird gelöst und ihr der Weg zum Heil gewiesen: in Freiheit und unter eigener Verantwortung soll sie selbst ihr Schicksal entscheiden. Wie nach langer Winternacht der Frühlings-Sonnenstrahl beseligend ins Herz strahlt, so leuchtet es nun in ihr Dasein; ihr Wesen macht eine Umwandlung durch, Sicherheit und Freude kehren zurück, und aus dem Chaos, in das sie zu versinken glaubte, findet sie den Weg zum Glück. Zu diesem Drama, das unter den Menschen eines engen Lebenskreises sich abspielt, ist in der Tat nichts Dunkles und Verworrenes mehr, sondern eine einfache, natürliche Handlung entwickelt sich vor uns, an der höchstens auszusetzen ist, daß Ellidas Wandlung sich zu plötzlich vollzieht. Aber ganz herrlich ist es in diesem Drama, wie die Menschen dieses Dramas am Anfange lauter Einsame sind: Ellida lebt ihr stilles Leben für sich, Wangel steht zwischen Ellida und den Töchtern, aber so recht zu keiner Partei gehörend, die ältere Tochter träumt für sich von einer helleren Zukunft und Hildes Herz hegt eine stille unerwiderte Liebe zu ihrer zweiten Mutter. Und wie dann ganz unmerklich der Dichter die Fäden zu knüpfen weiß, sodaß am Schlusse aus der Einsamkeit Gemeinsamkeit geworden ist, und die Menschen in Achtung und Liebe sich zugetan sind, daß Wangel endlich Ellida sich fürs Leben gewonnen hat, Ellida und Hilde sich finden, und Bolettes Sehnen nach einem höheren, reicheren Dasein sich erfüllt. Diese Menschen leiden zuerst alle für sich, von nun an werden sie für einander leben.

Die Vorstellung stand unter einem glücklichen Stern. Freilich nicht, wenn man sie als Benefiz betrachtet. Denn weder Ibsen noch Mierendorff haben verdient, das Theater so schwach besucht zu sehen. Herr Mierendorff gehört zu den ersten Schauspielern, die wir in Halle haben; es wird schwer sein, für ihn einen Nachfolger zu finden, der ihn nur einigermaßen ersetzt, und Breslau kann zufrieden sein, ihn gewonnen zu haben. Aber ein Benefiz, das am Tage nach dem Bühnengenossenschaftsfest stattfindet, kann unmöglich ein „Vorteilsabend" werden. Denn Halle's Theaterfreunde waren müde und glaubten überdies, am Abend vorher auf dem Altar der Kunst genügend geopfert zu haben. Post festum bleibt man die Taschen zu, und Herr Mierendorff durfte sich des erhebenden Bewußtseins freuen, seinem kleinen, gewählten Publikum einen künstlerischen Vorteilsabend geboten zu haben. Sein „fremder Mann" war eine echte Seemannsgestalt, von Scelmt unmittelbar; ihm glaubte man die Romantik einer jahrelangen, heißen, tief im Herzen gehegten Liebe und alle die Gefahren, die der weiterharte Mann durchgemacht hat. Er steuerte ihn auch an den Klippen der Lächerlichkeit vorbei, der diese Fliegende Holländergestalt bei ungeschickter Darstellung leicht anheimfällt. Lieber hätte ich allerdings gesehen, Mierendorff hätte sich den Dokor Wangel angenommen, der doch eine höhere Aufgabe ist, als jener düstere Seemann. Wangel wurde von einem unbelannten Herrn gespielt, dessen Befähigung für die Rolle nicht zulangte. Es macht sich doch recht bemerkbar, daß, wie verlautet, zwei tüchtige Kräfte des Ensembles, Dedak und Fischer, vorzeitig die Stätte siebenmonatlichen Wirkens verlassen haben. Hervorragend war Frl. Duval als Ellida. Ueber ihrer Darstellung lagen Melancholie, Bleichheit und Vertrauenheit; sie wußte der Menschen Sympathien zu gewinnen und alle Regungen dieser gequälten Seele klar und glaubhaft zu machen. Ihre Angst vor dem fremden Mann und dem drohenden Schicksal, wie die schließliche Siegesfreude kamen gleich stark zum Ausdruck. Frl. Reinau war eine frohe, gesunde Hilde, deren scheinbare Herzlosigkeit sie mit Sicherheit charakterisierte, und die beiden Momente, da Hilde's starkes Liebesgefühl zum Vorschein kommen, brachte sie mit großer Wärme. Es war eine gute Vorübung für die Hilde im „Baumeister Solneß." Die ältere Schwester Bolette wurde von Frl. Malten einfach und natürlich dargestellt, wenn auch die Schauspielerin für diese Rolle wohl noch zu jung erscheint. Den Oberlehrer gab Herr Pichon mit feiner Nüancierung und traf in Maske und Helden durchaus den ältlichen, etwas pedantischen, braven und anständigen Freierstmann. Auch Herr Greef als schwindsüchtiger Bildhauer und Herr Eichgrün als Maler boten Gutes. Man merkte es allen Mitwirkenden an, wie freudig sie den bedeutenden Aufgaben dieses Werkes sich unterzogen hatten. Auch andere Dichtungen Ibsens harren noch der Verkörperung in Halleschem Bühnenlicht; das Publikum würde sicher mit lebhafterem Interesse daran teilnehmen, als es an diesem, für ein Benefiz und eine zarte Seelendichtung ungeeignetem Abend möglich war.

Dr. Ludwig Stettenheim.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 3. April. (Das Komitee für die durch Hochwasser geschädigten Hilfsbedürftigen) teilt mit, daß nach und nach weitere Mitteilungen über den durch das Hochwasser angerichteten Schaden einlaufen. Nach einem Bericht aus Rudolstadt haben im Fürstentum Schwarzburg besonders die Dörfer Göllingen, Seega und Günzerode im Tale der großen Wipper gelitten. Hier wurden in der Nacht vom 4. zum 5. Februar Brücken weggerissen. Dämme zertrümmert. Es stürzten mehrere Häuser ein, Vieh ertrank und große Mengen Saatgetreide, Futter und Kartoffeln wurden vernichtet. Leider sind dort meist kleinere, wenig leistungsfähige Leute betroffen und tut es dringend not, hier rasch und energisch einzugreifen. Es gingen an Gaben ein: Direktor Richard Alexander aus einer Vorstellung im Residenztheater 500 Mk., Provinzialkomitee der Provinz Westpreußen 6537 Mk., Stadt Mannheim 1000 Mk., Dr. jur. Leuschner-Dittersbach 1000 Mk., Stadt Zittau 900 Mk., Sammlung der Schlesischen Zeitung Breslau 985 Mk., Geheimrat Dr. v. Hermann 500 Mk., Freie Vereinigung der Kohlenhändler von Groß-Berlin 1000 Mk., Sühne aus einer Beleidigungsklage durch Rechtsanwalt Georg Merriß-Berlin 500 Mk. Das Bureau befindet sich Berlin NW., Alsenstraße 10.

* **Berlin**, 3. April. (Zum Raubanfall auf den Geldbriefträger Eulenburg) wird berichtet, daß in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend eine Polizeistreife durch die Kaschemmen und Verbrecherlokale Berlins gemacht wurde, die aber erfolglos verlief, da die Polizei ohne jeden Anhaltspunkt ist. Die neuesten Nachforschungen und Vernehmungen haben ergeben, daß man es offenbar mit einem raffiniert eingefädelten Verbrechen zu tun hat, bei dem zwei Individuen in Frage kommen, von denen das eine den Aufpasser spielte. — Gestern abend kam, wie schon kurz gemeldet, der Ueberfallene zur Besinnung und konnte kurz durch einen Richterbeamten eidlich vernommen werden. Er hat nichts gesehen. Als er aus einem Rechtsanwaltsbureau, wo er bestellt hatte, wegging, nahm er eine für den Hausbürit bestimmte Anweisung aus der Tasche; da erhielt er auf der Treppe einen Schlag und brach sofort bewußtlos zusammen. Weiter gab der Schwerverwundete an: „Erst als ich auf dem Boden in meinem Blute lag, erwachte ich für einige Augenblicke und lief schwach um Hilfe. Ich besinne mich dann noch, daß die Pförtnersfrau sich um mich bemühte. Ueber die Persönlichkeit des Täters kann ich keinerlei Angaben machen; ich habe niemand dinier mir bemerkt und auch beim Hinaufgehen keine irgendwie verdächtige Person gesehen." Der Räuber muß in der Tat außerordentlich gewandt und mit der größten Vorsicht zu Werke gegangen sein, denn ein Dienstmädchen, das in der dritten Etage in Stellung ist, kam unmittelbar hinter Eulenburg die Treppe hinauf. Sie hat niemand gesehen, auch dann nicht, als sie die dritte Etage hinaufstieg; der Täter muß sich also auf der vierten Treppe aufgehalten haben und später, als er hörte, wie die Tür beim Rechtsanwalt Eichenbach geschlossen wurde, schnell heruntergeeilt sein; sein Stiefelwerk muß entweder sehr leicht oder vielleicht mit Gummisohlen versehen sein. Möglicherweise trug er auch Gummischuhe, da Eulenberg sich nicht entsinnt, irgend ein Geräusch von einer die Treppe hinunterstellenden Person gehört zu haben.

* **Berlin**, 4. April. (Selbstmord.) Gestern abend wurde der 22 Jahre alte Drogist Willi Jaust aus Merseburg in dem vom ihm bewohnten Fremdenzimmer eines Hotels am Küstriner Platz tot aufgefunden. Wie der Befund ergab, hatte er sich mit Strychnin vergiftet. Anscheinend hat ihn gänzliche Mittellosigkeit zu der Tat getrieben. Die Leiche ist dem Schauhause übergeben worden.

* **Breslau**, 3. April. (Der Polizeipräsident von Breslau,) Dr. Paul Bienko, ist nach längerem Krankenlager im Alter von 65 Jahren gestern abend um 11 Uhr gestorben. Er hat sein Amt in Breslau 19 Jahre bekleidet. In diese Zeit fiel auch die traurige Affäre mit der „abgehackten Hand". Bienko stammte aus Königsberg i. Pr. und war der Sohn eines Kaufmanns.

* **Rostock**, 3. April. (Selbstmord eines Opernsängers.) In Rostock wo erst kürzlich das tragische Ende der Opernsängerin Friedel Barthold Aufsehen erregte, hat gestern ein Kollege der Erschossenen seinem Leben ein Ende bereitet. Der Opernsänger Glaßner aus Karlsruhe erschoß sich in der Freitagnacht in der Toilette eines Kinematographentheaters. Der Selbstmörder war jugendlicher Heldentenor, konnte aber, da er unter Lampenfieber zu leiden hatte, nur an wenigen kleinen Varietés angestellt werden. Glaßner war nach Ablauf dieser Spielzeit

Blüsen u. Röcke!

Tägliche Neuheiten für jeden Zweck passend auch extra weite zu sehr billigen Preisen bei

Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090406039/fragment/page=0001

Eduard Graf, Halle a. S., Marktplatz 11. Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fert. Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fert. Inletts, — Bettwäsche, — Steppdecken, — Schlafdecken, — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

ohne neues Engagement, doch dürfte dies kaum der Grund zu dem Selbmord sein, da der Künstler aus wohlhabender Familie ist.

* **Kassel**, 3. April. (Selbstmord oder Verbrechen?) Die in den dreißiger Jahren stehende Witwe des Regierungsrats von Hauteville, geborene Freiin Lina Wolf von Gudenberg in Kassel wurde in ihrer Wohnung in der Hohenzollernstraße in sitzender Stellung mit einer Schnur erdrosselt aufgefunden. Unaufgeklärt ist, ob Selbstmord oder Verbrechen vorliegt.

Kassel, 5. April. (Telegramm.) Der Tod der Freifrau Hauteville fand seine Aufklärung. Die Freifrau scheint selbst Hand an sich gelegt zu haben.

* **Essen**, 3. April. (Die Ehe des Herrn Krupp von Bohlen-Halbach.) Auf den Kruppschen Werken in Essen wurde heute folgender Anschlag veröffentlicht: Durch einige Zeitungen ist dieser Tage die Nachricht über eine angebliche Trübung des Verhältnisses zwischen meiner Frau und mir verbreitet worden. Aus Anlaß hervon wird mir mitgeteilt, daß solche Gerüchte auch in die Kreise der Kruppschen Werksangehörigen eingedrungen seien. Da uns daran liegt, daß sich unter den Werksangehörigen keine falschen Meinungen in dieser Richtung festsetzen, halten meine Frau und ich es für notwendig, dem mit der Erklärung entgegenzutreten, daß alle Gerüchte über irgend eine Störung des guten Verhältnisses zwischen uns jeder tatsächlichen Grundlage entbehren und von A bis Z erfunden sind.

Auf dem Hügel, den 2. April.

Krupp von Bohlen und Halbach.

* **Teplitz**, 3. April. (Ein schrecklicher Unglücksfall bei einem Brande.) Bei einem in Teplitz-Schönau ausgebrochenen Dachstuhlbrande ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, dem zwei Feuerwehrleute zum Opfer fielen. Die freiwillige städtische Feuerwehr hatte, um dem über dem dritten Stockwerke in einem Wohnhause der Gruppiergasse gelegenen Brandherde beizukommen, auf der auf der Straße freistehend aufgestellten Schubleiter eine Schlauchleitung hochgeführt, die von drei Mann bedient wurde. Durch die ungleiche Verteilung des Gewichtes und die offenbar ungenügende Sicherung der Schubleiter geriet diese ins Schwanken und stürzte seitlich auf das Straßenpflaster. Der an der Spitze stehende, durch den Karabiner an der Leiter festgehaltene Schlauchführer Baier wurde aus vier Stoß Höhe auf das Pflaster aufgeschmettert und blieb mit einem Schädelbruch und zerschmetterten Beinen liegen. Er verstarb bald nach seiner Ueberführung ins Krankenhaus. Der zweite Steiger, der gleichfalls an der Leiter festgehalten war, erlitt eine schwere Rückenmarkerschütterung, die eine völlige Lähmung herbeiführte, und andere schwere Verletzungen. Dem dritten Mann gelang es, von tieferer Stelle herabzuspringen und sich zu retten. Glücklicherweise gelang es den Unterstehenden, der stürzenden Leiter rechtzeitig auszuweichen, die sonst schweres Unheil in der Menschenmenge angerichtet hätte. Die Gattin des tödlich Verunglückten sah den Todessturz ihres Mannes mit an und wurde bewußtlos hinweggetragen. Die Erregung über den nicht ohne Verschulden dritter Faktoren herbeigeführten Unglücksfall ist eine allgemeine.

* **Laibach**, 4. April. (Ein Touristenhotel durch eine Lawine zerstört.) Das bekannte Touristenhotel Aljaschaus ist durch eine vom Gipfel der Ranzica niedergegangene Lawine vollständig zerstört worden. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

* **Wesprim**, 3. April. (Großfeuer.) Heute nacht brach im hiesigen Seminar Feuer aus, das infolge des herrschenden Sturmwindes eine große Ausdehnung annahm. Die Häuser in der Umgebung des Seminars, die benachbarte Kirche sowie 20 Häuser des anganzenden Stadtteils mit zahlreichen Nebengebäuden sind niedergebrannt. Das Feuer wurde im Laufe des Vormittags lokalisiert.

* **Pest**, 3. April. (Explosion in einer Glasfabrik.) Bei einer Explosion in einer Glasfabrik bei Nimaszombat verbrannten drei Arbeiter.

* **Triest**, 3. April. (Todesurteil gegen den Frauenmörder.) In dem Prozeß gegen den Mörder der Baronissfängerin Lucie Fabri, den ungeheuren österreichischen Hauptmann Julius Fördran zu Fördransperg, wurde gestern das Urteil gefällt. Es lautete auf Tod durch den Strang. Die Geschworenen baten den Gerichtshof, den Verurteilten zur Begnadigung zu empfehlen. Es wird darüber näher berichtet.

Der Staatsanwalt plädierte auf meuchlerischen Raubmord, der Verteidiger auf Totschlag. Unter beispiellosser Spannung des Publikums, das den Saal bis auf den letzten Winkel füllte, gab der Obmann der Geschworenen folgendes Verdikt bekannt: Die Hauptfrage auf meuchlerischen Raubmord wird mit vier, die Eventualfrage auf gemeinen Mord mit neun Stimmen, die Frage auf Diebstahl einstimmig bejaht. Die Frage auf verletzten Betrug wird mit sieben Stimmen bejaht, mit fünf verneint. Der Angeklagte hörte das Urteil totenbleich und wankend an. Der Gerichtshof verurteilte Fördransperg wegen gemeinen Mordes und Diebstahls zum Tode durch den Strang und zum Rückersatz des Geldes und der Juwelen an den Sohn der Ermordeten. Fördransperg drohte umzufallen, so daß man ihn stützen mußte. Der Verteidiger erklärte, daß sein Klient die Strafe annehme. Die Geschworenen beschlossen, den Gerichtshof zu bitten, daß er den Verurteilten der Begnadigung empfehle. Fördransperg mußte vom Gefängniswärter förmlich aus dem Saal getragen werden. Eine große Menge sah auf der Straße dem Transport des Verurteilten ins Gefängnis zu.

Sanella

Pflanzen-Margarine, **mit süßer Mandelmilch unter dem Schutze des Deutschen Reichs-Patents Nr. 100922 hergestellt,** ist der vollkommenste vegetabile Butter-Ersatz der Gegenwart. Pflanzen-Margarine mit Mandelmilch darf nur von uns hergestellt werden.

Alleinige Patent-Inhaber:
Sana-Gesellschaft m. b. H., **Cleve** (Rhld.)

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

BIOCITIN für verbrauchte Nerven

enthält 15% „Nervensubstanz (Lecithin) Professor Dr. Habermann und Dr. Hirenfeld". Es bildet einen wohlschmeckenden pulverförmigen Extrakt aus den leichtest verdaulichen Wertanteilen von Eidotter und Milch und ist unstreitig das vertrauenswerteste Kräftigungsmittel für jedermann, vom Säugling bis zum Greise. Biocitin ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, sonst auch portofrei von der Fabrik. Für jeden ist es von höchster Wichtigkeit, sich über Nervenernährung durch unsere Broschüre zu orientieren.

Kartons:	g 100	250	500	1000
Preis:	M. 3.20	7.50	14.50	27.50

Gratisprobe und Broschüre sendet kostenfrei
Biocitin-Fabrik G. m. b. H. Berlin 29/ E. 94.
Hauptniederlage u. Versand: Bahnhofs-Apotheke. Inh.: Korps-Stabs-Apotheker a. D. Karl Heise, Nahrungsmittel-Chemiker, Delitzscherstrasse 3.

Pickel im Gesicht

u. am Körper, Mitesser, Wimpfer, Nöten und sonstige Schönheitsfehler ändern Sie nicht lange mehr! Gebrauch vom **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** ärztlich empfohlen und 1000fach bewährt, à Stck. 50 Pf. (15 Mk) und M. 1.50 (35 Mk). **Zuckoon-Crème** (nicht fettend) macht den Erfolg noch nachhaltig, glättet Falten und Runzeln, macht die Haut sammetweich und zart, gibt den Blässen ein rosiges Aussehen und erzielt natürlich Kommt und unerhörlichen Siege bis ins höchste Alter. Preis 75 Pf. und M. 2.—. Ueberall erhältlich.

In Halle echt bei Herm. Sitz Nachf., Medizinal-Drogerie, Gr. Steinstraße 33, Ecke Margaretenstraße; Schiller-Apotheke, Schillerstraße 7; F. A. Patz, Große Ulrichstr. 6; Helmbold & Co., Leipzigerstraße 104; Oscar Baslin sen., Leipzigerstr. 91; Oscar Baslin jun., Leipzigerstr. 63; Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31; J. Wrycza, Leipzigerstraße 28; Germania-Drogerie, Kaiserpfälz; Wilhelm Hoefer, Geiststraße 59/60; Hugo Schulze, Bernburgerstr. 32; Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr. 75; Max Ott, Steinweg 26; Stern-Drogerie, Geisstr. 6; Max Nädler, Rannischstr. 2; Schwanen-Drogerie, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße; Alfred Mey, Riebeckplatz; M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30; Wilh. Durow, Dreyhauptstr. 2; Bruno Berthold, Steintor-Drogerie, Gr. Steinstraße 48, Fritz Müller, Central-Drogerie, Hallmarkt; Königs-Drogerie, Lindenstraße 55.
Rummendorf: Sanitäts-Drogerie, Jos. Heller.
Rodewitz:
— Ernst: Otto Buchmann, Halle, Tel. 1083. —

Dienstag 6. cr. u. Mittwoch 7. cr.
sind meine Bureaus Feiertags halber
geschlossen.
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Leipzigerstrasse 30.

Die Frankfurter Hypothekenbank
gewährt erststellige Hypothekendarlehen; Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen
M. Oberlaender, Bank-Kommission,
Alte Promenade 6, Port. II. Telephon 1149.

Zöpfe, Locken, Haar-Unterlagen
stadtbekannt
gut und billig. — Eigene Präparation.
Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Hallesche Zopf-Fabrik Otto Siebert,
nur 33 Leipzigerstraße 33.
Damen-Frisieren in und außer dem Hause.
Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar.

Nur noch kurze Zeit dauert der
Konkurswaren-Ausverkauf
der aus der
Erich Alt'schen Konkursmasse Halle a. S. — Schmeerstr. 5
herrührenden nur
erstklassigen Möbel und anderer Waren in
kompletten Salons, Herren-, Speise, Wohn- u. Schlafzimmern, Küchen, Büfetts, Bücherschränken, Schreibtischen, Klubsesseln und Luxusmöbeln.
Sämtliche Möbel werden jetzt, um schnellstens damit zu räumen, zu Taxpreisen ausverkauft.
Verkaufszeit vorm. von 9—1 Uhr u. nachm. von 3—7 Uhr.
NB. 1 hochelegante Architektur (4 m breit) ist daselbst preiswert zu verkaufen.

Speise-Leinöl
erhalte jeden Dienstag u. Freitag frische Sendung.
F. Baumgärtel, Lessingstr. 24/25.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha.
Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Flußschwimmbäder.
Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m Länge.
Prospekte kostenlos durch das Königl. Salamt.

Strohhüte
werden sauber gewaschen, gefärbt und nach neuesten Formen modernisiert. Fachgemäße Panamawäsche.
A. Tenner, Hutfabrik, Mittelstraße 6.

Drei Tropfen Kaol
Kaol
flüssige Metall-Politur
machen das schmutzigste Metall spiegelblank,
in Flaschen von 10 bis 50 Pfg.
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Meiner werten Kundschaft teile ich mit, daß ich mein
Kohlengeschäft
von Torstraße 56 nach
Trothaerstrasse 64
verlegt habe und bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Hochachtungsvoll
A. Schulze.

Kunststopferei!
Herren- und Damen-Garderobe, Teppiche aller Art, Leinen, ob durch Riß, Motten oder Brand beschädigt, werden unübertroffen gestopft von
Rud. Podolski, Marienstr. 28, I. (früher Geiststr.)

Hallesches Patent-Verwertungsbureau,
Inh. Fr. Schilling, Gr. Steinstr. 35, I.
Anmeldung u. Verwertung v. Patenten, Gebrauchsmustern und Warenzeichen lizenzweise rc.
An- u. Verkauf, sowie Vertrieb v. Neuheiten rc.

! Achtung !
Die Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft deutet durch Kopf- u. Handlinien Frau Lucke, Scharrenstr. 3, p.r.

Die be
sten und billigsten hygienischen Bedarfsartikel. Katalog gratis u. franko.
A. Grosse,
Magdeburg 11, Postfach.

Alle Arten
Vernickel-, Verkupferung.
rc. werd. preisw. u. gut ausgeführt.
S. Carl Schäter, Gr. Steinstr. 24

Pianos
Weissbrod-Eisenberg
Sächsischer Hoflieferant.
Alleinverkauf
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Der
Doppelschrauben-Salon-Schnelldampfer „Siegfried"
trifft am 8. April in Halle ein.
Karl Demmer.

Die Person, die die Frechheit besaß
anonyme Briefe mit roter Tinte
zu schreiben und die raffinierte Absicht hat, noch weitere zu schreiben, wird ersucht, das zu unterlassen, da sie strafrechtlich verfolgt wird.

Prachtkinderwagen Bedeutend reichhaltiger als alle andern Sorten, erhalten auch a. Kinderwagen-Lager, erhalten Sie elegant zum Fabrikpreis, 10 Jahre Rabatt bis zum 1. Kinderwagenkauf.
Jul. Treibar in Grimma 123

Privat-Krankenpfleger und Masseur.
Tag- und Nachtwachen.
Ausführung sämtl. ärztlichen Hilfeleistungen.
Walther Lauch jun.,
Halle a. S., Streiberstr. 17, III.

Perlkoks, staubfrei,
liefert jedes Quantum
Hugo Messing, Georgstraße 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090406039/fragment/page=0002

Zu vermieten

Sternstrasse 8,
II. Et., 5 Zim., Wohnung 1/10. zu vermieten. Näheres I. Et. rechts.

Herrsch. Wohnungen. Nordviertel. 900-1000 Mk. 1. 10. cr. zu vm. Näh. Rich. Wagnerstr. 25, p.

Göbenstr. 20,
Ecke Hohenzollernstr., **Wohnung** 4 Zim., Küche, Spk., Innenklos., Zub., evtl. Bad n. Gas z. 1. 10. Zu erfr. **part. rechts.**
Wohnung III. Etg., 3 Zim., Küche, Spk., Zub., Zub., 1. 10.

Bernburgerstr. 9,
Ecke Mühlweg, Südseite, **II. Etage,** 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Kammern, Balkon, Erker, Gas, Parkett, per 1. 7. zu vermieten. Näh. I. Etage. **Ullmann.**

Kl. Wohnung sof. zu vm. Näh. Merseburgerstr. 63. Baubureau.

Forsterstrasse 56, III. Etg.
Wohng. per 1. Juli zu verm. Preis 500 Mk. Näh. **daselbst.**

Die seit vielen Jahren von Herrn Justizrat Dr. Kaehne als Bureau benutzte sehr geräumige I. Etage
Gr. Steinstr. 14
wird zum 1. Oktober frei. Sehr geeignet für Arzt od. Wohnung. Näh. im Bankgeschäft daselbst.

Scharrenstr. 5-6
herrschaftl. III. Etage. 6 Zim. u. Zub., Bad, elektr. Licht, 750 M., 1. Okt. v. 9. Bel. 10-12 u. 3-6. Näh. pt.

480 Mark
Wohnung, freundl. gelegen, II. Et., z. 1. Juli zu verm. Näheres **Ludwig-Wuchererstr. 64** III l.

Frdl. Wohn., 2 St., K. u. Z. sof. od. sp. an eing. Leute zu verm. **Passendorf,** Hallescherstr. 8.

Rudolf Haymstr. 28, I
3 gr. Zimmer m. reichl. Zubh., Balkon u. Garten 1. 7. an ruhige Mieter.

Stube, K., nur an eins. ruh. Leute 1./7., Pr. 110 M. z. v. Breitestr. 24 II.

Wohnung, 3 St., K. u. Zub. an Leute ohne Kinder (Abverm. gest.) zu verm. **Grünstr. 13,** zu erf. i. Laden.

Reilstr. 28, pt. l., Wohn., 5 heizb. 3 Zimm., Küche, Speisek., Bad, Innentlosett u. reichl. Zubehör 1. Oktober 09 zu vermieten. Pr. 600 Mk.

Zimmer, leer od. möbl., sep. Eing. **Bornack,** Raffineriestr. 18, III.

Breitestr. 23 Wohn. z. 270 M. p. 1./7. z. verm. Zu err. bei **Toller.**

Wohnung, hochparterre, in der **besseren Wohnung,** Henriettenstr., 4 St., gr. Badezimmer, Küche, Speisekam., 2 Bodenk., 2 Keller, Gas, Gartenlaube zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Blumenstr. 11, p.**

Goethestraße
4 heizb. Zim., Küche, reichl. Zub., Kochgas, Preis 450 M., z. 1. Juli z. vm. Näh. Kronprinzenstr. 42, I **rechts.**

Alleinstehende Dame

bezw. **Witwe** reif. Alters, möglichst kinderlos, **wird zur Teilung einer größeren Wohnung,** welche ein gebild. Herr reif. Alters per 1. Okt. bezieht, bei geringer Mietsentschädigung **gesucht.** Gefl. Angeb. u. **H. L. 412** an Annoncen-Expedition **Gründler, Leipzigerstraße 66a.**

Blücherstr. 5 herrsch. I. Et., vollständig renoviert, 6 Zim., Bad, Zubehör sofort od. später zu verm. Besicht. 10—1, 3—4, Preis 1200 M. Näheres **Blücherstr. 4, I.**

Verletzungshalber ist die **I. Et. Gr. Ulrichstr. 21,** welche sich auch sehr gut für Bureau- od. Geschäftszwecke eignet, im ganzen od. geteilt per sofort od. später für 1000 M. zu verm. Näheres II. Etage zwischen 10—2 Uhr.

Wohnung
in bester Geschäftslage, in welcher seit 9 Jahren Kochschule mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist per 1/10. cr. anderweitig zu vermieten. Näheres **Bartels, Leipzigerstr. 32.**

Ludw. Wuchererstr. 8,
hochpt. u. I. Et., 6 Zim. nebst Zubehör, Innenklos., Bad u. Gas, zum 1/10. 09 zu vermieten. Preis 1150 und 1250 M. Näheres **Gütchenstraße 15,** part.

Magdeburgerstr. 4
Wohnungen,
II. Etg. 1100, III. Etg. 950 M. p. 1. **Oktober zu vermieten.** Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Neubau Hospitalplatz sind 3 und 4 Zim.-Wohnungen (Sonnenseite, vis-a-vis schön. Gart.) v. 450—550 M., m. Gas, Bad, Balkon, Innenklos., Spsl. u. Zub. 1. Juli z. vm. Näh. b. Polier.

1 Wohn., 2 St., K., K., Spk. nebst Zub. f. 300 M. zu verm., 1 Wohn., St., K., K. nebst Zubehör f. 150 M. **Gypinerstraße 10.**

Wohnung m. Werkstatt od. Pferdestall zu verm. **Körnerstr. 82, II.**

Marktplatz 11, II. herrschaftliche Wohnung

(Eigentum d. Mariengemeinde) zum 1. Oktober d. J., 8 Zimmer m. all. Zubehör, 2400 M. Auskunft: Oberpfarrer **Schmidt,** Marienkirche 2, für Besichtigung (1½—6 Uhr) Architekt **Koch,** Marktplatz 11.

Wohnung, 2 St., K. u. Zub. zum 1/7. 09 für 270 M. zu vermiet. **Wallerweg 1.**

Wohnung u. 4 ob. 5 Räum., Kell. u. Stallung zum 1. Juli zu verm. **Passendorf,** Neub. a. „Drei Lilien".

Wohnung, 285 M., z. 1. Mai ob. später wegzugshalber zu vermieten **Seebenerstraße 14 a,** pt. r.

Augustastraße 14 St., K. a. ält. anst. Leute 1. Juli zu vermieten.

Wohnungen zu verm., 75 Tlr., **Ammendorf,** Wormligerstr. 15.

Wohn. u. 1 eins. 1. 7. a. d. Schützenstr. 11.

Liebenauerstr. 5, a. Hannischen Platz, herrsch. 5 Zimmer-Wohn., I. Et., sofort od. später, II. Et. 1. Oktober. Zu erfragen im Laden.

Weggugshalber sind z. 1. April oder 1. Mai **2 St., K., K.** u. Zub. zu beziehen **Göbenstraße 5, II.**

Diemitz! Freundl. **Wohnung** zu vermieten **Breitestraße 16.**

Forsterstraße 34, III,
2 Stuben, K. u. K. zum 1/7. 09 zu vermieten.

Laurentiusstr. 1, ruh. Haus, ganze I. Etage, 5 Zimmer, Küche u. all. Zub. 1/10. zu vermieten.

Zu vermieten:
Gr. Märkerstr. 20, II, herrsch. Et., 10 Zim. u. Zub., 1600 M., 1/10.
Albrechtstr. 35, I, herrsch. Wohn., 5 Zim. u. Zub., 825 M., 1/7.
Geiststr. 20, III, 3 Zim., Kch., Korr., Zub., 400 M., 1/7.
Königstr. 46, III, 4 Zim., Zub., 450 M., 1/7.
Mittelstr. 3, part., 4 Zim., Kam. u. Zub., 500 M., 1/7.
Schillerstr. 46, II, 8 Zim., reichl. Zub., 1150 M., 1/10.
Schillerstr. 46, part., 6 Zim., reichl. Zub., 900 M., 1/10.
Gr. Märkerstr. 20 Laden u. sonst. Geschäftsr. sof. od. spät.
Gr. Märkerstr. 20 5 gr. Zim. u. Zub., Balkon z., 900 M. geeignet, 350 M.
Weinzel, Schillerstr. 46, II. Tel. 1764.

Königstraße 45, III. 4 Zimm., K. Zub., 450 M., 1/7. zu verm., **Weinzel,** Schillerstr. 46, Tel. 1764.

Blücherstraße, **Wohnung,** I. Et., per 1/10. 1909, 5 Stuben, 2 Kammern, Küche m. Zub., M. 750 pro anno, Besicht. 10—12 u. 4—6. Zu erfr. **Königstr. 22, pt.**

Frdl. Wohnung, best. a. 4 Zimm., Fr. welch. eins Erkerzimmer m. Berl. Ofen ist, schöne Küche, Innenkl. u. Zub., 360 M., z. v. Merseburger Chaussee 6a.

Wohn. von 500 u. 550 Mk., mit Bad u. Balkon, per 1. Juli zu vermieten **Wülfebornerstr. 8.**

L. St., 24 Tlr., sof. zu bez. Trödel 19 pt.

Neu-Dölau **Wohnung** mit Balkon, schönste Lage, 1. 7. 09 zu vermieten, für ständig oder blos für Sommermonate. Zu erfragen **Halle, Goethestr. 14. G. Kühn.**

Stube, K., K., III. Etr., 120 Mk., sof. od. später zu verm. **Fleischerstr. 22.**

Germarstr. 8 2 St., K., K. p. 1. 7. z. v. Näh. I. Etg. rechts.

Humboldtstr. 44

2 Wohnungen, je 4 Stuben, Küche, Bad und Zubehör, Part. u. I. Et., 565 u. 525 Mark per 1. 10. und 1. 7. 09 zu vermieten.

Mücherstr. Wohn., II. Etage, per 1. 10. 1909 5 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zub., Mk. 675 pro anno, Besichtigung 10—12 und 4—6 Uhr. Zu erfragen **Königstr. 22, pt.**

Im Postamt III.
Moritzzwinger 17, III,
frdl. an Promenade, a. Waisenhaus geleg. **Wohn.,** Sonnenl., Abortersitzb., K., K. 1/7. 600 M. **a. eins.** Personen **v. m.** Besichtig. 10-5 Uhr. N. **Gr. Steinstr. 10,** Bankgesch.

Königstraße 11
(Sonnenseite),
Part.-Wohn., 5 Zimm., Bad, reichl. Zubehör, Gartenbenutz., p. 1. Okt. zu verm., Pr. 750 M. Näh. bei I.

Landwehrstr. 9
hochherrsch. Part.-Etage, 11 Räume, zu Bureauzwecken eo. feine Familienwohnung p. 1. Juli **zu verm.** Näheres im Kontor **Gebr. Buttermilch.**

Albrechtsstrasse 8, III,
große Stube und Kammer (Korridorverschluß, Innenklosett, Wasserleitung), **nur an ruh. Person,** M. 150, per Juli ob. früher **zu vermieten.** Näheres **Sophienstraße 26, I.**

Dorotheenstr. 5, II. Etage Wohnung zu vermieten, 4 heizbare Stuben, Kammer, Badestube u. Zub., 620 Mk. Zu erfragen I. Etage.

Nietleben, Heidestraße 5,
2 Wohnungen in der ersten Etage zum 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Husengier,** Rathausstr. 13.

Freundl. Hinterh.-Part.-Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubeh. f. 240 Mk. an E. ohne Kinder 1. 7. zu verm. Näh. Vorderh. part. Friedrichstr. 34.

Friesenstr. 27 sofortsp. Hochpt.-Wohn. sof. zu verm., bestehend aus 4 Stub., K., K., Preis 480 Mark.

Goethestrasse 8, I,

5 gr. Zim., Küche, Speisek., Innenklosett sofort zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung,
M. 430, z. 1/7. 09 zu vermieten **Ludw. Wuchererstr. 45.**

Wohn., St., K., K., III. Etr., Vorderh., 70 Tlr., 1. 7. 09 Gr. Brauhausstr. 31.

Hausmanns-Wohn. f. ält. v. o. K. 1. 7. zu verm. **Brandenburgerstr. 12.**

Stube, Kam. u. Küche z. 1. Juli a. eins. Leute z. verm. **Georgstr. 10.**

Gr. I. Stube 1. 5. a. p. Steinbergstr. 32. O. II.

Kl. Wohn. nur an eins. ält. Leute sof. z. verm. Zu erfr. i. b. Exp. bd. Bl.

Henriettenstrasse 1
Part.-Wohng., 5 Zim., mit Gartenben., an **nur ruhige Mieter** zum 1. Oktober **zu vermieten.**

Richard Wagnerstrasse 34
herrschaftl. II. Etage per 1. Juli oder später zu vermiet., 9 heizb. Zimmer, Bad, Gas, 2 Klos. u. Zubehör, im ganzen od. geteilt, 6 Zim. u. 3 Zim. **Näheres parterre.**

2 Zentr. St., gr. Kam., Küche, Korr., sehr gut paß. z. Abverm., ist **nur v. einz. Leuten** 1. Juli zu beziehen **Krukenberstr. 8,** pt.

2 Stb., 2 Kam., K., Bodenk. an einz. v. z. verm. **Durgstr. 9.**

Krukenbergstr. 10a,
Ecke Forsterstr., 5 Zim., Küche, Bad, Innenklos., elektr. u. Gas, Balkon, Erker, 1. 7. zu verm. Näh. 1. Etg.

Frdl. Wohng., St., Kam., Keller, Stall., nur an eins. Frau, 1. Mai, 115 Mk. Näh. Kirchtor 27, i. Keller.

Herrschaftl. I. Etage

(7 heizb. Zimmer, Bad, Mädchenz., viel Zubeh.) 1. Oktober zu verm. Näheres **Kirchnerstraße 21,** III.

Schweizerstr. 37, III, 1/10. 4 Zim. u. 1.550 M. z. v., Sonnenl. Näh. III. Etg.

Geräum. Hofwohn. an II. Fam. sof. od. spät. z. vm. Off. u. **Z. 1113** an **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Hofwohnung p. 1. 7. a. einz. Leute f. 180 Mk. zu vermieten Albrechtstr. 40, pt.

Möblierte Zimmer

Gut mobl. Zim. (ev. m. Pianino) sof. od. spät. z. verm. Lessingstr. 11, II r.

Eleg. mobl. Zim. mit Schreibtisch zu verm. Burgstr. 13, III. Krab.

An Dame gut mbl. Zimmer (15 M.) Magdeburgerstr. 26, z. erfr. i. Drogeng.

Mobl. Zim. m. K. an 1 od. 2 Herren zu verm. Wilhelmstr. 44, II.

Möbl. Zimmer billig zu vermieten **Gr. Klausstr. 26, II.**

Fr. möbl. Zimmer z. v. Grünstr. 27, II. r.

Bess. mobl. Zimmer, sep. Eing., sof. z. verm. Jacobstr. 38, p.

Nett mbl. Zimmer z. v. Breitestr. 13.

Mobl. Zimmer zu vermieten **M. Kl. Klausstr. 2, II.,** dicht a. Markt.

Mitbewohner zu möbl. Zimm. u. K. z. 3. M. Woche **Brüderstr. 11, III.**

Frdl. mobl. Stube u. Kamm. für 2 Herren z. verm. **Schulstr. 12, I.**

Mobl. Zimmer zu vermieten **Breitestraße 30,** l. rechts.

Mobl. Zimmer zu vermieten **Krotschmar,** Königstr. 43, III.

Gl. Zimm. m. Kab. Jägerplatz 7.

Ann. Schmidt offen Steinstr. 3, III.

Schlafst. sof. z. vm. Königstr. 51, III.

Mbl. Schlafst. Alter Markt 20, II r.

Frdl. Schlafst. z. vm. Steinweg 2, H. I.

Anst. Schlafstelle Kl. Sandberg 5, I. r.

Gute **Schlafst.** r. 2 H. Mühlberg 2. l.

Möbl. Schlafst. m. Kost Wilhelmgalle 2, II.

Anst. Schlafstellen Leipzigerstr. 54, III.

Frdl. mobl. Schlafst. Taubenstr. 26, I. l.

Frdl. Schlafstelle **Dachrinnstr. 12, II. l.**

Frdl. Schlafst. Kl. Märkerstr 3, II. l.

Schlafstelle offen Gr. Klausstr. 21.

Möbl. Schlafstelle an 2 Perl. zu verm. Trödel 18, III, am Markt.

Freundliche Schlafstelle für anständ. jungen Mann od. Fräulein zu vermieten Annenstr. 3, p. r.

Läden u. Magazine

Kontor-Räume, 3 Zim., abgs. Marienstr. 10, pt., z. verm. Näh. I. Et.

Grosser Laden
Schmeerstr. 5
per 1. Juli oder schon früher **zu vermieten.**

Laden im Neubau
Delitzschstr. 9 per 1. 10. 09 zu vermieten. Offerten an **Zillmann & Lorenz, Am Güterbahnhof 1.**

Für **Gartenlokal** b. Halle a. S. wird sofort tüchtiger kautionsfähiger **Wirt gesucht,** eventl. Bierpacht. Offerten unter C. 5803 an die Expedition bds. Bl.

Eine **Werkstätte** ist sofort oder später, eine **Wohnung** zum 1. Juli zu vermieten. Gr. Gosenstr. 30. II.

Werkstelle 1. 7. zu vermieten Kl. Ulrichstr. 24. Näh. p. l.

Eckladen mit Wohnung

und **Nebenräumen** per sofort zu vermieten **Bernburgerstr. 9,** Ecke Mühlweg. Näh. bei I. Etage.

Reilstr. 22 Laden
mit Ladenstube, 400 M., **zu verm.** Zu erfr. **Rich. Wagnerstr. 25.**

Geräumiger mit Wohn. 1. 7. z. vm. ev. mit Werkstelle. Näheres Kl. Ulrichstraße 24, II.

3 Stock hohes Fabrikgebäude sof. zu verm. Rudolf Haymstr. 34.

Kontor- u. Niederlagsräume sofort zu verm. Rud. Haymstr. 34.

2 schöne, helle, trockene **Souterrainräume** mit Holzfußboden., Gas, 4.5×5 u. 4×5 m groß, mit Flur 9×2 m s. separ. Eing., in schönster Torvorstadt gelegen, für alle Lagerzwecke sehr gut geeignet, im ganzen od. geteilt früher od. spät. z. verm. Königstr. 59, Kehn.

Kam. u. Mbl. eins. l. v. b. Henriettenstr. 29p.

Werkst. m. Wohn. 1. 7. z. vm. Burgstr. 9.

Barfüßerstr. 11, Neubau,

Zentrum, unmittelbare Nähe der Universität u. des Theaters, ein **Eckladen** mit hellen Nebenräumen, 72 qm, damit verbunden gleichgroßen Souterrain, 4 groß. Schaufenstern; ein **Laden,** 40 qm, mit einem großen Schaufenster, moderne Ausstattung, Zentralheizung, 1. Okt., auch früher zu vermieten.

Otto Strube.

Laden

mit daran liegender Wohnung, bish. Barbiergeschäft, auch zu einem and. Geschäft passend, 1. 7. 09 zu verm., Preis 230 Mk. Zu erfragen **Albert Schmidstr. 5, I.**

Laden (alt. Geschäft), neu renov., m. Invent. f. Materialw. u. neuer Wäschecalle ca. jetzt. and. Gesch. ohn. Inv. p., bill. z. v. Gr. Schlossgasse 14, I.

Viktualien-Laden
(Keller), seit ca. 20 Jahren ununterbrochen i. Betriebe, jede Woche Schlachten, gute Existenz, verkäuflich od. z. verm. Off. unt. **J. M. 413** an Annonc.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Gr., heller, trock. **Lagerraum** bill. zu verm. Markt, Talamtstr. 3, 1.

Günstig für
Fleischer
Die in der **Torstraße 43,** schräg über d. Mittelschule, in äußerst günst. Lage ohne Konkurrenz betriebene **Fleischerei** mit Laden, Wohnung, Schlachthaus, Pferdestall usw. soll Juli 1909 an einen tüchtig. u. leistungsfähigen Fleischer verm. werden. Das Grundst. kann auch früher od. spät. käuflich erw. werden. Nähere Auskunft w. erteilt **Torstraße 16. I.** links.

Geschlossener Platz
von 522 qm billig zu verpachten. Näheres **Forsterstraße 53.**

Einige leere
Schrebergärten
sind zu verpachten
Fellnerstraße 8.

Miet-Gesuche

Ich suche zum 1. Oktober cr.
herrschaftliche Wohnung
od. Einfamilienhaus i. Nord. d. Stadt. **Trappe,** Lafontainestr. 33, I.

Herrschaftliche Wohnung
von ca. 6 Zimmern mit Zubehör in schöner Lage zum 1. Oktober d. J. von kinderlosem Ehepaar gesucht. Offerten u. E. 5705 an die Exped. d. Bl.

Zwei einz. Damen suchen 1. 10. **Wohnung** (300—360) in anst. Hause. Off. unter **B. S. 4699** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

2 ruhige, ungenierte, elegant möbl. Zimmer
gef. Off. u. S. 5740 a. d. Exp. d. Bl.

J. L. m. 1 K. f. 1. 7. Wohn. b. 200 M. Off. u. H. 5748 an d. Exp. d. Bl.

Fräul. sucht ungen. möbl. Zim. p. sof. Off. u. Pr. u. E. 5745 a. d. Exped. d. Bl.

Anst. Leute m. 1 Kind b. **Wohn.** bis 90 Tlr., Nähe Hauptpost, 1/7. 09. Offert. u. G. 5747 a. d. Exped. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht 1/7. **Wohn.,** St., K., K., 65-75 Tlr., im Norden. Offert. nach **Bismarckstr. 25,** pt.

J. Ehep. sucht 1/7. wohn. b. 200 M. Off. u. G. 5763 an die Exp. d. Bl.

Stube oder lichter trockener **Raum**
zum Unterstellen von Möbeln sofort gesucht. Offerten unter B. 5802 an die Expedition bds. Bl.

Wohn., Nähe Markt, ungef. 400 M., 1/7 gef. Off. M. 5772 a. d. Exp. d. Bl.

2 St., K., K. 1/5. t. Nordv. o. Mitte Stadt gef. Off. F. 5766 a. d. Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer
in ruhiger freier Lage, Nordviertel, mögl. **eig. Eingang,** ungen., von Stub. (ält. Sem.) **gesucht. Off. nur** m. Preisang. u. S. 5756 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufmann sucht sauberes **mobl. Zimmer, part., mit separat. Eingang und ungeniert,** Nähe Leipziger Turm. Off. mit Preis u. B. 5742 a. d. Exped. d. Bl.

Wohnung gef. per 1/10., 3 Zim., Kam. u. Zub., Bad, Innenkl., Balk., Gas, Nähe Wettiner Platz. Off. m. Pr. u. **B. 5782 a.** d. Exped. d. Bl. erb.

Stube, Kam., Küche, evt. 2 Stub., von ruh. Leuten im Nordo. sof. gef. Off. u. B. 5782 an die Exp. d. Bl.

Wohnung per 1/10. gesucht. 7—8 Räume, Bad, mögl. Balkon, evtl. 2 halbe Etagen. Nur ausführl. Off. u. O. 5774 an die Exp. d. Bl.

Jg. Leute s. 1. 7. Wohn., St., K., K. in ruh. Hause, a. l. Korridor. Off. unt. V. 5779 an die Exped. d. Ztg.

Gut möbl. Zimm., ev. m. Kab., part., ruh. u. warm., Markt., v. Beamt. als Alleinm. b. jung. Leuten gef. Off. m. Preisang. u. U. 5778 a. d. Exp. d. Bl.

Wir suchen in oder in der Nähe der Merseburger- od. Dritzistraße einen

Laden
mit Stube und Kellerraum
zur Errichtung einer Filiale.
Norddeutsch. Schokoladenhaus,
G. m. b. H., **Magdeburg.**

Kinderl. Leute such. Wohn., St., K., K., zu sofort oder 1. 5. 09. Off. bitte an **Gorges,** Eichendorffstr. 27, I.

Zikhalienhändler sucht z. 1. 7. 09 Laden mit Wohnung. Angeb. unt. A. 5801 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung im Pr. v. 150—160 M. von jg. Leut. v. auswärts z. 1. 7. gesucht. Off. unt. O. 5794 an die Exped. d. Ztg.

Land-Gasthof
mit Nebenbranchen
i. d. Nähe v. Halle a. S. zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. u. G. 5787 an die Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar, Kaufm., sucht möglichst sofort

Wohnung
i. Pr. bis zu 400 Mk. i. best. Hause. **A. Weiss,** Kleinschmieden 6.

Sof. gr. leere Stube zu miet. ges. Off. erb. nach Schule Merseburgerstr.

Jg. Ehepaar sucht **Wohnung** p. 1. 7. cr., Nähe d. Bahn, z. Pr. von 3—400 Mark, Innenklosett und Gas erwünscht. Offerten u. **B. 9274** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** erbeten.

Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, nicht über 800 Mk., zum 1. Juli gesucht. Offerten unter O. 5785 an die Exped. bds. Bl.

Wohnung, Pr. bis 300 Mk., v. Beamten z. 1. 5. zu mieten gesucht. Off. u. L. 5791 an d. Exp. d. Bl.

Älteres Ehepaar (pensionierter Beamter) sucht Wohnung 1. 7. 09, Nähe d. Infanterie-Kaserne, 4 Zim., Küche, möglichst Gas und Zubehör. Off. mit Preisang. an **Werkmeister,** Zollamtsstraße, Körbig.

Wohnung,
mindestens 7 Zimmer m. Garten zum 1. Oktober gesucht. Off. u. S. 5816 a. d. Exp. b. Bl.

Postsch., 4 erw. **Pers. sucht Wohnung** bis 350 M. p. 1. Juli. Off. u. **B. P. 4760** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche einen **Laden** mit geräum. **Wohnung u. größerer Werkstatt,** möglichst im Zentrum der Stadt. Off. u. V. 5799 an die Exp. d. Bl.

Anst. Leute m. 3 erwachs. Kindern s. z. 1. 7. 09 2 St., Kam. u. Küche im Nordviertel, Nähe d. Wuchererstr. Off. u. U. 5798 an die Exp. d. Bl.

Zwei Damen suchen 1/7. ob. 1/10. **ruh. sonnige Wohnung** i. Pr. v. 350—500 M. Alleinbewohn. Off. u. P. 3815 an die **Exped.** d. Bl.

Fleischerei
in guter Lage zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Offert. an **R. 10** an die Filiale b. Bl. Gr. Steinstr. 67.

Gut möbl. geräum. Zimmer mit Schreibtisch, Nähe **des Bahnhofes,** sofort **v. Kaufmann** gesucht. Großes Bett erwünscht. Offerten mit Preis **hauptpostlagernd 5409.**

Jung. Kaufm. sucht im Zentrum der Stadt 1—2 bess. möbl. Zimmer. Bedingung ungeniert. Off. m. Preis unt. N. 5883 an die Exp. d. Ztg.

Freundl. Wohnung, II. Et., per 1. Oft. nahe der Paulusstirche gesucht, 5—6 Stub., Kammer, Küche, Bad, Innenkl. Preis 6—700 Mk. Off. unt. J. 5809 an die Exp. des Bl.

Einz. ruh. Leute s. 1. Juli sonnige Wohn., 2 St., Küche, ev. kl. Kam. u. Zub. 70-85 Tlr. Bes. Holw. nicht ausgeschl. Off. unt. E. 5805 an die Exp. des Bl.

Alleinst. Dame sucht im Ostviertel 2 Räume. Adressen abgeben **Freiimfelderstr. 87.** pt.

Anst. L. s. 1./7. 2 St., K., K. 4 Preise von 300—350 M. Off. unter G. 5807 a. d. Exped. bds. Bl.

Herrsch. Wohn. gel. 7-8 m. Bd., Bad, Innenkl., Gas, Balk. od. Gart., Nordo. bevorz. z. 1./10. ev. 1./7. Off. m. Preis an Stadtrat **Dr. Topelmann,** Henriettenstr. 38.

Unterricht

A. Krüger's
Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit vollem Orchestrion-Musik.
— Honorar mässig. —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt unges. niert zu jeder Zeit **Ad. Fröbs,** Brandenburgerstr. 1, I.

Klavier-Unterricht erteilt billigst Robert Franzstraße 1 b, 1 r.

Englischen Unterricht erteilt Mrs. **Blyth,** Kaiserstr. 24, II.

Tanz-Unterricht!
(nur f. bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Gesellsch.-Haus,** Karlstr. 14. **Eintritt jederzeit.**

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Burgerstr.
Jeden Dienstag u. Donnerstag Bellevue, Lindenstraße.
Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.

Klavierlehrerin ert. grdl. Unterricht preiswert. Anf. u. Vorgeschr., auch Kinder. Off. u. B. 5685 an d. Exp. d. Bl.

Gymnasiast, Schüler d. Sekunda, der die Schularbeiten eines Quartaners beaufsichtigen kann, wird gesucht. Schriftliche Meldung erwünscht **Ritter,** Thielenstr. 5a, III.

Buchhaltung, eint. u. dopp. Praktika, Geiststr. 29, Fernruf 3528.

Schönschreiben, Rundschrift. Praktika, Geiststr. 29, Fernruf 3528.

Korrespondenz, Wechselkurse. Praktika, Geiststr. 29, Fernruf 3528.

Klavier-Unterricht wird Kindern u. Erwachs. gründlich erteilt. **Melitta Butze,** Barfüßerstr. 6, pt.

Stud. germ. zur Erteilung deutscher Aufsatzthemen gesucht. Off. u. N. 5813 an die Exped. b. Bl.

Verloren-

Eine Brosche
(2 Tigerkrallen in chinesischer Goldfassung) Freitag abend in der Kaiserstraße verloren. Bitte dieselbe abzugeben gegen **Belohnung** bei Dr. **Kober,** Brunnenstr. 2a.

Goldenes Ketten-Armband mit Perlen am Sonntag vormittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Händelstraße 14, I.

Grüner **Schlips** mit Tennisschläger verloren. Da Andenken geg. Belohn. abzugeben Gr. Gosenstr. 19, II r.

Militärpaß verloren. Abzugeben Gr. Wallstr. 42 bei Klawes.

Kl. Teckel (braun) entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzuliefern gegen Belohnung Merseburgerstraße 63.

Dackel entlaufen (schwarzbraun, neu. Halsband). Nachr. u. P. 5775 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Teckelartiger **Hund** (Waldo) entl. Geg. g. Bel. abz. Volkmannstr. 3, II.

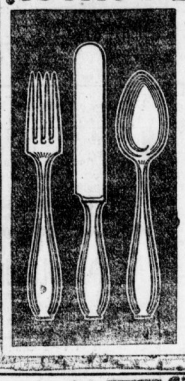
Diverse

See-Fische,
diese Woche große Zufuhr, verkaufe morgen Dienstag sow. jed. Marktag **Hallmarkt — Brunnenstr. 12.**
Kabeljau, Seesal, Schellfisch im Ausschnitt **Pfd. 15, 18 u. 24 ₰**
W. Busch.

Kartoffeln,
rote, unerreichte Qualität, jeden Posten frei Haus
Alter Markt 36.
Fernruf 1553.

Fuhrleute gesucht
zum Steinefahren.
Trotha-Sennewitzer Aktien-Klaeseleien-Gesellschaft Sennewitz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090406039/fragment/page=0003



WMF.-BESTECKE DER
Württembergischen Metallwarenfabrik
Geislingen-St.

Weisse, harte Alpakka-Unterlage.
Garantie für die eingestempelte Silberauflage.
Verstärkung der Versilberung an den Spitzen und Aufliegestellen.
Sichere und bewährte Befestigung der Messerklingen.
Die Bestecke tragen die Schutzmarken
WMF. oder

Männerleiden.
Bei **Harn-, Blasen-** und **Nierenleiden etc.** von vielbewährter anerkannt vorzüglicher Wirksamkeit sind die echten
Sanital-Kapseln,
Bestandt.: Balsam, Poraeopaivo, 5gr, a Schachtel Mk. 3.—
Um eine noch schnellere und verstärkte Wirkung zu erzielen, gebrauche man gleichzeitig den echten
Boldia-Tee,
Bestandteile: Fol. Boldae, a Paket Mk. 1.50, erhältlich in Breslau bei **W. Schlegel**, Nicolaistr. 21, **C. Haupt**, Oderstr. 24 und Werderstraße 53, **G. Gerlach**, Gneisenauplatz 4, sowie in den meisten Apotheken und Drogerien.
General-Vertrieb:
Pharmacopia, Berlin S.O. 26/XII.

Lehm, rein u. steinfrei, kann abgeladen werden und vergüte ℳ 1.— pro zweispänn. Fuhre Mansfeldersr. 52

Handlinien-Deuterin
Pfännerhöhe 60, I. L., früher Breitestr., täglich zu sprechen.

Eine ganze Armee
Kinder ist groß gezogen mit
Carl Kochs Nährzwieback,
denn derselbe ist **sehr wohlschmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Kinderkrankheit.,** als Rhachitis, Skrofulose etc., da er die Bestandteile einer guten Kuhmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen u. Phosphaten vereint.
Zu haben in Tüten und Paketen à 10, 20, 30 und 60 Pfg. in den **Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.**

Nervenkranke
Herz-, Verdauungs-, Stoffwechsel-Kranke
Erstkl. Einrichtg. 3 Aerzte, verlangt Prospekt.
Dr. Fülles Sanatorium
Bad Liebenstein (Thüringen).

Tapeten.
Grösste Ausstellung.
Neue diesjährige Ware bis 50% ermässigt.
Durch große vorteilhafte **Abschlüsse** und **Bareinkäufe** bin ich in der Lage, Tapeten **von 8 Pfg. an** zu verkaufen und gebe trotz der billigen Preise für jedes Zimmer von 10 Rollen aufwärts eine Rolle
Tapete gratis.
Nur Geiststr. 5, Hall. Tapeten-Haus. Telephon 2735.
Bitte die **Preise in meinen Schaufenstern** zu beachten.

Fortbildungsschule und Lehrlingsheim
des
Kaufmännischen Vereins (E. V.)
zu Halle a. S.
(Schullokal: Gr. Brauhausstr. 15)

I. Fortbildungsschule: Schuljahr 1909.

Anmeldungen erbitten wir umgehend. **Anmeldeformulare** und nähere Auskunft durch das Sekretariat (Gr. Brauhausstr. 15, I) während der Geschäftsstunden (täglich 5—6 Uhr nachmittags). —

Aufnahmefähig sind alle Lehrlinge und Söhne von Mitgliedern und solche Lehrlinge von Nichtmitgliedern, welche bis zum 30. Juni das 17. Lebensjahr vollenden.

Unterrichtsfächer:

A. **Obligatorisch** (Vor-, Unter-, Mittel- und Oberstufe, 2—5 Uhr nachmittags):
Deutsch, Schönschreiben, Rechnen, Handelslehre, Handelsgeographie, Kontorarbeiten und einfache Buchführung, doppelte Buchführung, Wechselpraxis.

B. **Wahlfächer (Abendkurse,** von 7 bezw. 8 Uhr ab): **Schönschreiben, Stenographie** (System **Stolze-Schrey** und **Gabelsberger,** 2 Abteilungen unter Berücksichtigung der **Debattenschrift), Maschinenschreiben (Halbjahrskursus), Kontorarbeiten und einfache Buchführung, doppelte Buchführung (Halbjahrskursus), Handelsrecht, Französisch und Englisch** (je 3 Abteilungen).

Der Besuch der Wahlfächer steht auch **Nichtmitgliedern** offen gegen Erlegung der üblichen Gebühr (pro Stunde und Jahr 5 M., höchstens 30 M.)

Aufnahme: **Mittwoch, den 14. April, abends 8 Uhr,** im Saale der Börsenhausgesellschaft (Neue Promenade 2). **Schulzeugnisse** sind vorzulegen.

Anfang des Unterrichts:
Donnerstag den 15. April, nachmittags 2 Uhr: Prüfung der Neueintretenden. (Schreibmaterial mitbringen.)
Donnerstag den 15. April, nachm. 4 Uhr: Vor- u. Unterstufe.
Freitag den 16. April, nachm. 2 Uhr: Mittelstufe.
„ „ „ „ „ 3½ Uhr: Oberstufe.
Montag den 19. April, abends 8 Uhr: Beginn der Wahlkurse.

II. Lehrlingsheim:
Für **Lehrlinge aller Kaufleute** an Sonn- und Festtagen von 3 bis 7 Uhr nachmittags geöffnet. **Aufnahme allsonntäglich im Heim** (Gr. Brauhausstrasse 15, II.)

Der Vorstand.

Hutfaçons = Hutfaçons
en gros en detail
empfiehlt **zu bekannt billigen Preisen**
Alfred Hoppe,
Schmeerstr. 17/18. Schmeerstr. 17/18.
Früher: Gr. Märkerstraße 17.

Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw. Examen,** sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. **Abiturium,** besondere Damenklassen) von
Dr. Herm. Krause, in **Halle a. S.,** **Heinrichstrasse 14.**
Pension. — Programm. — Schulanfang **15. April 1909.**

Ohne Nachnahme!
Ohne Vorauszahlung!
30 Tage zur Probe!
liefere ich von jetzt ab an selbständige, in Deutschland ansässige Leser dieser Zeitung
Stahlwaren
aller Art **von durchaus prima Qualität.** Ferner Lederwaren, Goldwaren usw. usw. Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes sofort Bedingungen und grosse Illustrierte Preisliste No R. 49. Dieselbe enthält ca. 8000 Gegenstände.
Engelswerk C. W. Engels
in Fosche bei Solingen (Rhld.)
Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt!
Garantie-Engelsmarke.

Real- u. Handelsschule
(militärberechtigte Privatschule mit Pensionat)
in **Marktbreit** bei Würzburg. Ruhige, gesunde Lage in **kleinem Städtchen.** Versetzung am 14. Juli. Prospekte durch
F. Köppel, Direktor.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das **Betahren der Friedhöfe** mit Geschirren, Handwagen und Karren an dem Nachmittag vor einem Sonntage oder gesetzlichen Feiertage von 1 Uhr ab nicht gestattet ist. Die Friedhofsbeamten haben entsprechende Anweisung erhalten.

Halle a. S., den 9. März 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Behufs Umpflasterung wird die Straße **Spitze,** zwischen Dreyhauptstraße und Platz, vom 5. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 5. April 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung eines Kanals wird der **Franckeplatz,** an der Waisenhausmauer entlang, vom 6. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 5. April 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Der Betrieb des städtischen Schlacht- und Viehhofes mit **Ausnahme** des Kühlhauses wird aus Anlaß des Osterfestes am **Sonnabend den 10. April d. Jrs. von nachmittags 3 Uhr ab eingestellt.**

Halle a. S., den 27. März 1909.
Die Verwaltung des städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **300 Ztr. Gersteuschrot** u. **500 bis 600 Ztr. Stroh** (Roggenstroh, Maschinendrusch, in Bindsaden oder Strohseil gebunden) soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis
Dienstag den 6. April 1909, vormittags 12 Uhr
bei der unterzeichneten Verwaltung, Freiimfelderstr. 42, einzureichen.

Halle a. S., den 3. April 1909.
Die Verwaltung des städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat nachbenannte Bürger als Armenpfleger gewählt:
1. Herrn Kartoffelhändl. **Fr. Müller,** Gr. Brunnenstr. 53, im 30. Bezirk,
2. Herrn Fleischermstr. **Hermann Schmidt,** Adolfstr. 1a, im 24. Bezirk,
3. Herrn Rentier **M. Müller,** am Donnersberge 1, an Stelle des verstorbenen Herrn Maurerpoliers Hennig, im 26. Bezirk und
4. Herrn Schlossermeister **Karl Renner,** Pfälzerstr. 20, im 6. Bezirk.

Herr Kaufmann Immermann, Gr. Ulrichstr. 16, ist auf seinen Antrag vom Amte eines Armenpflegers im 6. Bezirk entbunden worden.

Halle a. S., den 29. März 1909. **Die Armen-Direktion.**

Bekanntmachung.

Gemäß § 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß durch Beschluß des Bezirksausschusses zu Merseburg vom 5. März 1909 — Nr. B. A. $\frac{590}{2055}$ die in der Gemarkung Nietleben belegenen Parzellen

Kartenblatt 3 Nr. $\frac{107}{1}$ von 6724 qm Größe,
$\frac{108}{1}$ von 364 qm Größe,
$\frac{111}{17}$ von 356 qm Größe,
$\frac{112}{11}$ von 148 qm Größe,
zusammen von 7592 qm Größe

von dem Gemeindebezirk Nietleben abgetrennt und mit dem Gemeindebezirk der Stadt Halle a. S. vereinigt worden sind.

Halle a. S., den 2. April 1909. **Der Magistrat.**

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 15. April 1909 ab Montags Mittwochs, Donnerstags und Freitags abends von 6—8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. einfache Buchführung, 4. fremde Sprachen, 5. Stenographie, 6. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt: für ¼ Jahr für 1 Fach 1—5 . . 2 ℳ
„ „ „ „ 2 Fächer od. mehrere zusammen . . 3 „
„ „ „ „ Maschinenschreiben inklusive Schreibmaschinengebühr 8 „
„ „ „ „ Maschinenschreiben u. Stenographie 10 „
„ „ „ „ Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch u. Rechnen 10 „
„ „ „ „ Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung . 10 „
„ „ „ „ Maschinenschreiben, Stenographie, fremde Sprachen 10 „

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. März an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. März d. Js. von der Schulvorsteherin Frau Gehrig-Wildhagen an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Januar 1909.
Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln Unterstützung bezw. Pflegegeld gezahlt werden muß.

1. Möller, Hermann, Kaufmann, geb. 31. März 1876 in Sassenberg.
2. Meyer, Wilhelm, Arbeiter, geb. 9. Januar 1878 in Multhöpen.
3. Klume, Hermann, Arbeiter, geb. 19. September 1871 in Wilhelmsorge
4. Engelhardt, Heinrich, Zimmermann, geb. 31. Januar 1850 in Beiersdorf.
5. Gde, Kurt, Schlosser, geb. 15. April 1876 in Halle.
6. Erbert, Paul, Arbeiter, geb. 12. April 1874 in Köthschen,
7. Meyer, Karl, Arbeiter, geb. 13. Februar 1876 in Multhöpen.
8. Hoffmann, Reinhold, Arbeiter, geb. 24. Mai 1868 in Teutschenthal
9. Winkelmann, Hermann, Korbmacher, geb. 3. April 1872 in Möderau
10. Grott, Ludwig, Arbeiter, geb. 18. August 1858 in Kuhlstädt.
11. Hempel, Paul, Knecht, geb. 11. Februar 1885 in Neukirchen.
12. Hennicke, Max, Arbeiter, geb. 26. Dezember 1862 in Halle a. S.
13. Lehmann, Fritz, Tischler, geb. 6. April 1874 in Brandenburg a. H.
14. Bertram, Robert, Arbeiter, geb. 17. August 1868 in Anger-Crottendorf.
15. Hiensch, Karl, Hufschmied, geb. 14. Juli 1883 in Halle.
16. Lohmann, Otto, Arbeiter, geb. 5. August 1881 in Eisleben.
17. Kudlek, Karl, Arbeiter, geb. 2. April 1867 in Damasko.

Wir bitten um Mitteilung der Aufenthalte der Genannten.

Halle a. S., den 27. März 1909. **Die Armen-Direktion.**

Bekanntmachung.

Grundstücks-Verkauf.

Am Dienstag den 6. April 1909, vormittags 11 Uhr sollen im Beratungszimmer I des Ratskellergebäudes — Marktplatz 2, II — die der Stadtgemeinde Halle a/S. gehörigen Grundstücke Friesenstraße Nr. 1—5 (Freybergs Garten) zum Bau von **Kleinwohnungen** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zur Abgabe von Geboten wird nur zugelassen, wer im Termin nachweist, daß er eine Bietungskaution von 100 Mark bei der Stadthauptkasse hinterlegt hat.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können am Tage vor der Ausbietung im städtischen Bureau V — Marktplatz 20, I, Zimmer 4 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 11. März 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das auf dem hiesigen städtischen Schlachthofe aus städtischem Leitungswasser hergestellte **Kunsteis** an die Stadtkundschaft durch unsere Geschirre gegen vorherige Lösung eines monatlichen Abonnements zum Preise von 4 Mk. frei ins **Haus** geliefert werden soll. Die Abonnementskarten sind in der Kasse des städtischen Schlacht- und Viehhofs (Freiimfelderstr. 42) zu lösen, oder schriftlich, telephonisch (Telephon Nr. 639) oder durch den Eiskutscher zu zu bestellen. Das Abonnement ist spätestens 2 Tage vor Ablauf der Abonnementszeit zu erneuern. Rückzahlungen auf den gezahlten Abonnementsbetrag finden nicht statt. Für den Abonnementspreis wird täglich ¼ Block (etwa 12 Pfd.) Eis geliefert. Die übrigen Abnehmer haben für ¼ Block Eis 15 Pfg. zu zahlen.

Bei Abgabe auf dem Schlachthofe in Blocks zu 50 Pfd. gegen vorher bei der Schlachthofkasse zu lösende Karten ist der Preis wie folgt festgesetzt:
für 1 Block Kristalleis . . . . 50 Pfg.
„ 1 „ Kunsteis . . . . 30 „

Die Verkaufszeit auf unserem Schlachthofe ist bis auf weiteres an den Werktagen von 11—1 Uhr festgesetzt.

Die Schlachthofkasse ist geöffnet:
Montags von 8—7¼ Uhr,
Dienstag bis Freitag von 8—6¼ „ und
Sonnabends von 8—2¼ „.

Mit den Lieferungen wird am 1. Mai cr. begonnen werden.

Halle a. S., den 27. März 1909.
Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Vermerk zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk sowelig hält.

Die Gebühr für Zustellung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück. **Kaiserliches Postamt 2.** Schulze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090406039/fragment/page=0004